

Vorwort

Geschichtlicher Überblick:

„Das bayerische Dekanat Ludwigsstadt wurde am 20. Februar 1807 errichtet mit den bisher bayreuthischen Pfarreien Langenau, Lauenstein, Ludwigsstadt und Steinbach a.d.Haide.

Dazu kam (nach Erwerb) bei der Neuorganisation am 7. Dezember 1810 Kaulsdorf. Davon weg kam 1866 Kaulsdorf zu Preußen. Dazu kamen nach Errichtung am 18. September 1867 Ebersdorf, 1928 Pressig-Rothenkirchen, 1928 Tettau und 1958 Steinbach a.Wald.

Das Dekanat wurde zum 1. Januar 2010 aufgelöst und vollständig in das neue Dekanat Kronach – Ludwigsstadt integriert.“

(nach: Matthias Simon, Die evangelische Kirche, München 1960, S. 422; ergänzt).

Folgende Personen hatten das Amt des Dekans inne:

(1777 –) 1812 – 1819	Johann Christoph Raab (1740 – 1819)
1828 – 1842	Johann Karl Samuel Steiner (1786 – 1871) [ab 1816 Langenau, ab 1821 provisorischer Dekan, ab 1828 Dekan und Pfarrer in Ludwigsstadt]
1842 – 1857	Johann Ludwig Barthe (1796 – 1865)
1859 – 1866	Johann Gottlieb <u>Friedrich</u> Krauß (1810 – 1885)
1867 – 1879	Otto Tobias Rosamund Diez (1827 – 1887)
1879 – 1901	Johann Nikolaus Ludwig Rentsch (1839 – 1901)
1901 – 1911	Karl Friedrich Wilhelm Schmerl (1853 – 1929)
1912 – 1928	Hans Ludwig Großmann (1864 – 1940)
1929 – 1934	Eugen Karl August Degel (1878 – 1941)
1935 – 1947	Hans Schörrig (1886 – 1870)
1947 – 1959	Franz Ries (1905 – 1975)
1959 – 1966	Ernst Borger (1921 – 1991)
1966 – 1974	Gerhard Walter Thomas Dentzer (1918 – 1978)
1974 – 1991	Friedrich Wiedemann (1936 – 2016)
1991 – 2004	Volkmar Gregori (*1953)
2005 – 2009	Martin Voß (*1962)

Bestandsbildung:

Die erste Aktenabgabe des Dekanats Ludwigsstadt an das LAELKB fand 1951 statt, eine zweite 2012 und eine kleinere Ergänzungsabgabe 2020. In den Akten befindliches Schriftgut, das nicht mehr den besonderen geschäft-

lichen, geschichtlichen, rechtlichen, wirtschaftlichen und statistischen Belangen des Dekanats diente, wurde ausgedient. Die ältere Aktenabgabe war in einem handschriftlichen Findbuch erschlossen worden. Diese Akten wurden nunmehr zusammen mit der neueren Abgabe zum jetzigen abgeschlossenen Bestand „Bayerisches Dekanat Ludwigsstadt“ vereinigt und ein datenbankgestütztes Findbuch erstellt. In diesem sind alle erhalten gebliebenen und zum Zeitpunkt der Ordnung auffindbaren Archivalien des Dekanats seit seiner Errichtung bis zum Jahr der Auflösung 2009 erfasst.

Das Aktenmaterial wurde nach dem Aktenplan für die Dekanate vom Jahr 1839 geordnet. Die Signaturen der Akten im ehemaligen Registraturverband wurden als Altsignaturen miterfasst, z.B. „(III/4)“. Für die Akten seit 1947 war der noch heute in Grundzügen gültige Aktenplan der ELKB von 1947 maßgeblich und wurde als Gliederungsschema verwendet. „Allgemeine“ und „Besondere“ Akten sind getrennt worden. Es befinden sich daher alle ausschließlich auf eine Pfarrei bezogenen Akten im zweiten Teil des Findbuchs geschlossen beieinander. Dennoch ist es notwendig, bei Benutzung der „Besonderen“ Akten auch die „Allgemeinen“ mit heranzuziehen.

Bei einzelnen Akten wurde eine klare provenienzgerechte Abgrenzung zur Zeit vor 1807 hergestellt. Das Schriftgut der Distriktsschulinspektion Ludwigsstadt spiegelt einen eigenen Provenienzbildner wider und wurde daher als separater Bestand aufgestellt.

Hinweise für Benutzer:

In der Inhaltsübersicht sowie im Personen- und Ortsregister sind diejenigen Seiten des Ausdrucks genannt, auf denen der gesuchte Begriff auftaucht. Weitere Recherchemöglichkeiten ergeben sich in der FAUST-Datenbank.

Die Archivalien dieses Bestandes sind folgendermaßen zu bestellen:

BD Ludwigsstadt 3.7.0028 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

... und folgendermaßen zu zitieren:

LAELKB, BD Ludwigsstadt 3.7.0028 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

Nürnberg, Januar 2025

Daniel Schönwald